
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2012**

42311

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Deutsch (Unterrichtsfach)

Einzelprüfung: Deutsche Sprachwiss. - Nebengebiet

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 8

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

I. Gegenwartssprachliche Analyse

A. Text (Quelle: <http://www.zeit.de/2009/06/Aethiopien>, 2.2.09)

- 1) Am Tag, an dem der Computer nach Mullosayyoo kommt, stehen die Kinder am Straßen-
- 2) rand und winken mit großen Sträußen gelber Blumen. Frauen tragen riesige Bündel mit
- 3) frisch geschnittenem Gras nach Hause, um damit die Böden ihrer Hütten auszulegen. Sie be-
- 4) reiteten das Masqalfest vor, einen der wichtigsten christlich-orthodoxen Feiertage in Äthio-
- 5) pien, der mit großen Feuern im ganzen Land begangen wird. Der Masqaltag markiert das
- 6) Ende der Regenzeit, er ist auch ein ausgelassenes Frühlingfest, an dem die Menschen das
- 7) Ergrünen der Landschaft feiern und die Hoffnung auf eine gute Ernte. Mullosayyoo liegt
- 8) eineinhalb Autostunden nördlich von Addis Abeba, die letzten 30 Kilometer führen über
- 9) holprige Sandpisten. Die Siedlung hat keinen Dorfplatz, keine Lichtmasten, kein Geschäft,
- 10) nur eine Schule. In den Lehmhütten leben Kleinbauern, die mit mageren Ochsen vor dem
- 11) Pflug Teff anbauen, eine Hirsesorte, aus der das Sauerteigfladenbrot gebacken wird [...].
- 12) »Ich habe das Gefühl, unsere Kinder sind heute zum zweiten Mal auf die Welt gekommen«,
- 13) sagt Deriba, ein kleiner, sehniger Mann mit Falten wie Ackerfurchen im gegerbten Bauern-
- 14) gesicht. An diesem Morgen war er in seine ausgelatschten Gummistiefel gestiegen und hat
- 15) etwas getan, was er sonst nie tut: Er begleitete seine Tochter, das fünfte Kind von acht, in die
- 16) Schule. Er reihte sich in die Schlange vor dem Minibüro des Schuldirektors ein, nahm mit
- 17) anderen Vätern und Müttern auf einer schmalen Holzbank Platz und beobachtete, wie junge
- 18) Frauen in städtischer Kleidung mit angefeuchteten Fingern in roten Kladden blätterten. Sie
- 19) glichen handgeschriebene Listen ab und setzten mit wichtigen Mienen Häkchen hinter Na-
- 20) men. Der stickige Raum war erfüllt von der Atmosphäre großer Bedeutsamkeit, [...].

B. Aufgaben (obligatorisch)

Bearbeiten Sie Aufgabe B.1. und B.2.!

- B.1. Analysieren Sie den Textabschnitt *Am Tag* (Z. 1) bis *wird* (Z.5) syntaktisch! Gehen Sie dabei ausschließlich auf die Grobstruktur (Haupt- und Nebensätze, ggf. satzwertige Strukturen) und die syntaktischen Funktionen (Satzglieder und Attribute) ein (keine Wortarten)!
- B.2. Geben Sie die syntaktische Funktion der NP *ein ... Bauerngesicht* (Z. 13 f.) an und analysieren Sie deren interne (Satzgliedteil-)Struktur!

Fortsetzung nächste Seite!

C. Aufgaben

Bearbeiten Sie **zwei** der folgenden vier Aufgaben!

- C.1. Geben Sie eine phonologische Umschrift von [...] *die letzten 30 Kilometer führen über holprige Sandpisten. Die Siedlung hat keinen Dorfplatz, keine Lichtmasten, kein Geschäft, nur eine Schule* (Z. 8-10) und erläutern Sie an einem geeigneten Beispiel daraus die Auslautverhärtung im Deutschen (Regel)!
- C.2. Erläutern Sie anhand von Textbeispielen (oben A.) fünf unterschiedliche Verwendungen von Kommas!
- C.3. Analysieren Sie formal und semantisch (Paraphrasen, wo möglich) die folgenden Wortformen morphologisch (Flexion und Wortbildung) bis zu den elementaren Morphemen: *christlich-orthodoxen* (Z. 4), *Sauerteigfladenbrot* (Z. 11) und *Bedeutsamkeit* (Z. 20)!
- C.4. Geben Sie die wichtigsten textlinguistischen Verfahren an, die im Text oben zum Einsatz kommen. Eine kurze Beschreibung pro Verfahren und jeweils ein Textbeispiel genügen!

II. Sprachhistorische AnalyseB. Aufgaben

Bearbeiten Sie **zwei** der folgenden vier Aufgaben!

- B.1. Die im Internet aktive „Gesellschaft zur Stärkung der Verben“ (<http://verben.texttheater.de/Startseite>) propagiert die Verwandlung schwacher Verben in starke (gestorckte), darunter:

Infinitiv	1.Sg.Ind.Präs.	3.Sg.Ind.Prät.	Part. II
blinken	blinke	blank	geblunken
hemmen	himme	hamm	gehommen
leben	lebe	lob	geloben

- a) Vergleichen Sie zu den drei „gestorckten“ Verben die entsprechenden Stammformen eines analogen mhd. Verbs, nennen Sie die Ablautreihen und erschließen Sie die „gestorckten Formen“ des Präteritum Plural!
- b) Bei welchem Verb weicht der „Storckungsvorschlag“ vom mhd. Schema deutlich ab und wie müssten die Formen analog zum Mhd. heißen?

Fortsetzung nächste Seite!

- B.2. a) Erläutern Sie vergleichend die nhd. und mhd. Bildung des Konjunktivs Präteritum (K II)!
- b) Nhd. *helfen* hat die K-II-Formen *hülfen* und (seltener) *hälfen*, wie kann man sich dies erklären?
- c) Welche nhd. Möglichkeit gibt es, diese starken Konjunktivformen zu ersetzen?
- B.3. Vergleichen Sie folgende nhd. Wortformen mit ihren früheren Entsprechungen (in Klammern) und erläutern Sie die wesentlichen Veränderungen in Lautung und Schreibung: Z. 1 *Tag/ Tages* (*tac, tages*), Z. 5 *Land/ Länder* (*lant, lender*), Z. 17 *Platz* (*plaz*) und Z. 18 *Frauen* (*vrouwen*)!
- B.4. a) Erläutern Sie vergleichend die Konstruktionen *mit großen Sträußen gelber Blumen* (Z. 2) gelbe Blumen!
- b) Welchen auffälligen Satzgliedwandel kann man an dem Beispiel *do reis* (,fiel') *im uz einer swalwen nest des mistes in die ougen* feststellen?

Thema Nr. 2

I. Gegenwartssprachliche Analyse

A. Text

- 1 Als im Frühjahr 2011 der Verdacht gegen den amtierenden
- 2 Verteidigungsminister der Bundesrepublik Deutschland, seine Doktorarbeit
- 3 bestehe zum allergrößten Teil aus fremdem geistigen Eigentum, zur drückenden
- 4 Beweislast zu werden begann, war mit Staunen zu sehen, wie gleichgültig
- 5 die politische Elite und große Teile der Öffentlichkeit gegenüber diesem Betrug
- 6 blieben. Ein massiver Ordnungsruf der Wissenschaft war nötig, um jene subtile
- 7 Argumentationsfigur erfolgreich zu entkräften, die den Minister funktional in
- 8 zwei Körper aufspalten wollte: einerseits in den untadeligen Politiker und
- 9 andererseits in den Wissenschaftler, dem eine lässliche Verfehlung unterlaufen
- 10 sei. Hätte der Minister nicht mit wissenschaftlichen Texten, sondern mit Wein
- 11 oder Bier gepantscht, wäre die öffentlich wie politische Einschätzung seines
- 12 Fehlverhaltens vermutlich von Anfang an eindeutig gewesen.
- 13 Die damalige Debatte legt offen, wie erschreckend diffus das Bild ist, das die
- 14 Öffentlichkeit von der Universität hat.

Aus: Martin Huber, 'Wer erzählt die Universität? Warum wir deutsche Campusromane brauchen.' *Forschung und Lehre* 1/12, 46/47.

Fortsetzung nächste Seite!

B. Obligatorische Aufgaben

1. Bestimmen Sie Satzglieder und ihre Funktion, Attribute und die Felderstruktur des komplexen Satzes in den Zeilen 1-6 (bis *blieben*) (ohne Wortartenbestimmung)!
2. In den Zeilen 10-12 finden Sie einen Satz mit Verberststellung. Um was für einen Satztyp handelt es sich? Listen Sie alle Satztypen mit Verberststellung auf, die Sie kennen (Haupt- und Nebensätze) und besprechen Sie ihre Funktion!

C. Bearbeiten Sie zwei der vier folgende Aufgaben:

1. Analysieren Sie folgende Textwörter a) nach ihrer Flexionsform, b) nach ihrer Wortbildung bis zur Morphemebene!
Verteidigungsminister (Z. 2), *Öffentlichkeit* (Z. 5), *entkräften* (Z. 7), *untadeligen* (Z. 8)
2. Bestimmen Sie die Wortart der folgenden Wörter und begründen Sie Ihre Entscheidung!
amtierenden (Z. 1), *Staunen* (Z. 4), *gleichgültig* (Z. 4), *andererseits* (Z. 9).
3. Transkribieren Sie folgende Wörter und diskutieren Sie die verschiedenen phonetischen Realisationsmöglichkeiten von /r/!
Frühjahr (Z. 1), *gegenüber* (Z. 5), *Minister* (Z. 10).
4. Diskutieren Sie die verschiedenen Wortstellungsmöglichkeiten des Verbalkomplexes in der rechten Satzklammer (nehmen Sie bitte Bezug auf den Ersatzinfinitiv und auf Ober- und Unterfeld)!

II. Sprachhistorische Analyse

A. Text: : (Wernher der Gärtner: Helmbrecht. Hrsg., übers. und erläutert v. F. Tschirch. Stuttgart: Reclam, 1974.)

- Der vater sprach: ‚belîp bî mir!
ich weiz wol, ez wil geben dir
der meier Ruopreht sîn kint,
vil schâfe, swîne und zehen rint,
5 alter unde junger.
ze hove hâstu hunger
und muost dar zuo vil harte ligen
und aller gnâden sîn verzigên.
nû volge mîner lêre,
10 des hâstu frum und êre;
wan selten im gelinget,
der wider sînen orden ringet.
dîn ordenunge ist der phluoc.
dû vindest hovelîute genuoc,
15 swelhez ende dû kêrest.

Fortsetzung nächste Seite!

B. Bearbeiten Sie zwei der folgenden vier Aufgaben:

1. Bestimmen Sie folgende Verbformen nach morphologischer Form und Klasse und geben Sie bei den starken Verben die jeweiligen Stammformen an: *sprach* (V. 1), *belîp* (V. 1), *ligen* (V. 7), *volge* (V. 9), *vindest* (V. 14), *kêrest* (V. 15)!
2. Welche phonologischen und/oder graphischen Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen treten in folgenden Wortformen aus dem Text auf: *swîne* (V. 4), *zehen* (V. 4), *vil* (V. 7), *wider* (V. 12), *phluoc* (V. 13), *hoveliute* (V. 14), *swelhez* (V. 15)?
3. Beschreiben Sie die Verwendung des Genitivs im Mittelhochdeutschen anhand aller im Text vorkommenden Genitivformen und kommentieren Sie, inwiefern sich diese vom Neuhochdeutschen unterscheiden! Wie würden die entsprechenden Textstellen im Neuhochdeutschen lauten?
4. Klassifizieren Sie folgende Verbformen aus dem Text hinsichtlich ihrer jeweiligen Besonderheit und beschreiben Sie diese: *weiz* (V. 2), *wil* (V. 2), *hâstu* (V. 6), *muost* (V. 7), *ist* (V. 13)!

Thema Nr. 3**I. GEGENWARTSSPRACHLICHE ANALYSE****A. Text**

(aus: S. Schulz: *Im Inneren glüht der Ehrgeiz*. Der Spiegel, 7.2.2011, Nr. 6, Seite 111 f.)

- 1 Über 90 Prozent seiner Schüler, sagt Zhou, schaffen den Zugangstest für die obere Mittel-
- 2 schule. Wovon er nicht spricht: von all den Nachhilfestunden, Wochenendkursen, Ferien-
- 3 camps, Mathe-Olympiaden, mit denen ein chinesisches Kind aufwächst. Denn das Wichtigste
- 4 im Leben jedes Schülers kommt ja erst noch: „gao kao“, die nationale Aufnahmeprüfung für
- 5 chinesische Hochschulen, an der die Jugendlichen einmal im Jahr im Juni teilnehmen können.
- 6 Doch auch Zhou spricht von einer „Last“ für die Shanghaier Schüler, und er sagt, dass diese
- 7 Last verringert werden müsse. Mehr Wert wolle man künftig legen auf Kreativität. Und dann
- 8 zählt er auf, was sich in den vergangenen fünf Jahren alles geändert habe: Heute hat eine
- 9 Schülergruppe ein Referat vorbereitet, warum Zigaretten gesundheitsschädlich sind - eine
- 10 Neuheit! Kinder forschen in der Umweltgruppe, warum der Wusong-Fluss so dreckig ist -
- 11 eine Revolution! [...] Die Zahl der Hochschulabsolventen steigt; [...]. China steht damit vor
- 12 einem neuen Problem: Während Fabrikbesitzer heute klagen, dass sie nicht mehr genügend
- 13 willige und billige Arbeiter finden, gebiert der kollektive Traum vom Wohlstand jedes Jahr
- 14 Massen junger Akademiker, die es zur Arbeitssuche in die großen Städte zieht.

Fortsetzung nächste Seite!

B. Aufgaben (obligatorisch)

1. Fertigen Sie eine Syntaxanalyse des Satzes *Während Fabrikbesitzer heute klagen ... in die großen Städte zieht.* (Zeile 12-14) an! Analysieren Sie bis zur Satzgliedebene!
2. Bestimmen Sie die Wortart von *wovon* (Zeile 2), *denn* (Zeile 3), *vorbereitet* (Zeile 9), *während* (Zeile 12), und diskutieren Sie die zugrunde liegenden Kriterien Ihrer Klassifizierung!

C. Aufgaben

Bearbeiten Sie **zwei** der folgenden vier Aufgaben!

1. Analysieren Sie die Wortbildung folgender Wörter bis zur untersten gegenwartssprachlich noch motivierten Ebene! Behandeln Sie bei der Analyse jeweils die Aspekte Flexion, Wortbildungstyp, morphologische Paraphrase und Idiomatisierungsgrad: *Zugangstest* (Zeile 1), *Nachhilfestunden* (Zeile 2), *geändert* (Zeile 8), *gesundheitsschädlich* (Zeile 9), *Hochschulabsolventen* (Zeile 11)!
2. Erklären Sie die orthographischen Prinzipien, die der Schreibung der folgenden Wörter zugrunde liegen: *Wochenendkursen* (Zeile 2), *Mathe-Olympiaden* (Zeile 3), *dass* (Zeile 6), *dann* (Zeile 7), *Zahl* (Zeile 11)!
3. Bestimmen Sie den Lautwert der Grapheme <s>, <ss> und <ß>, und wählen Sie dazu Beispiele aus dem Text!
4. Fertigen Sie zu dem vorliegenden Textausschnitt eine Stilanalyse an!

II. SPRACHHISTORISCHE ANALYSE**A. Text**

(aus: *Das Nibelungenlied* (Friedrich Zarncke, I, 17-18))

17

Kriemhilt in ir muote
sît lebete diu vil guote
daz sine wesse niemen,
sît wart si mit êren

sich minne gar bewac.
vil manegen lieben tac,
den minnen wolde ir lîp.
eines vil werden recken wîp.

18

Der was der selbe valke,
den ir beschiet ir muoter.
an ir nêhsten mâgen,
durch sîn eines sterben

den si in ir troume sach,
wie sêre si daz rach
die in sluogen sint!
starp vil manec muoter kint.

Fortsetzung nächste Seite!

B. Aufgaben

Bearbeiten Sie **zwei** der folgenden vier Aufgaben!

1. Bestimmen Sie die lautlichen und graphischen Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen bei den folgenden Wortformen: *lîp* (Zeile 17,3), *was* (Zeile 18,1), *muoter* (Zeile 18,2), *manec* (Zeile 18,4)!
2. Bestimmen Sie die grammatische Form und Flexionsklasse von *lebetē* (Zeile 17,2), *wolde* (Zeile 17,3), *beschiet* (Zeile 18,2), *starp* (Zeile 18,4), und nennen Sie deren mhd. Stammformen!
3. Beschreiben Sie die Bedeutungsunterschiede zwischen den mhd. Wörtern *minne* (17,1), *muote* (Zeile 17,1), *wîp* (Zeile 17,4), *êren* (Zeile 17,4) und ihren neuhochdeutschen Entsprechungen!
4. Analysieren Sie die morphologischen Unterschiede der folgenden mittelhochdeutschen Wörter zu ihren neuhochdeutschen Entsprechungen: *manegen* (17,2), *troume* (18,1), *der selbe* (18,1), *ir* (18,3)!